

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

viele Lehrerinnen und Lehrer kennen diese Probleme: Die Unterrichtsvorbereitungen für die nächsten Stunden sind mal wieder Elterngesprächen und Teamsitzungen zum Opfer gefallen, der Hund hat die Notizen gefressen, der Kollege, der den Ordner mit der gesamten Unterrichtsplanung für die aktuelle Einheit hat, wurde von Außerirdischen entführt, und die eigenen Kinder haben das Arbeitszimmer so verwüstet, dass die nachmittägliche Planung der Beseitigung von Wachsmalkreidekunstwerken an den Wänden gewichen ist. Für all diese Fälle – und noch viele mehr – ist dieses Heft gedacht. Es enthält fertig geplante Unterrichtsstunden, mit denen man die klassischen Lehr- und Bildungsplanthesen anhand von schülernaher Popmusik umsetzen kann. Die Planungen müssen Sie dabei natürlich nicht eins zu eins übernehmen. Dieses Heft kann auch einfach als Ideengeber oder Materialhort verstanden werden.

Die Unterrichtsstunden in diesem Heft folgen einigen grundlegenden Prinzipien, die hier im Folgenden näher erläutert werden sollen. Sie sind ...

...DEDUKTIV, weil sie einerseits die Schülerinnen und Schüler dazu anleiten, sich selbstständig theoretische Zusammenhänge zu erschließen und durch Schlussfolgerungen Gesetzmäßigkeiten zu extrapolieren. Dabei geht es oft mehr um die Fähigkeit, sich musiktheoretische Zusammenhänge herzuleiten, als um die Fähigkeit, jederzeit ein von außen induziertes „Wissen“ wieder „ausspucken“ zu können.

...REPETITIV, weil sie Schüler durch häufiges Wiederholen bestimmter Methoden souverän und sicher im Umgang mit diesen machen. Dies bezieht sich nicht alleine auf methodische Prozesskompetenzen, sondern auch auf musikalische Hand-

lungen. So mag das Klatschen eines unbekanntem Bodypercussion-Beats erst noch schwierig erscheinen und der Nutzen sich nicht zwangsläufig erschließen. Doch gerade, wenn er später vorkommende Rhythmen vorbereitet, wissen die Schüler spätestens bei der dritten ähnlich beginnenden Stunde, was das übergeordnete Ziel der Übung sein wird. Ganz nebenbei wird es ihnen leichter fallen, je öfter sie entsprechende Übungen gemacht haben.

...KOOPERATIV, weil besonders durch Partner- und Gruppenarbeit eine individuelle Differenzierung gefördert wird, die an die Eigenverantwortung der Lernenden appelliert. Dabei kommen Rollenkarten, aus dem Fremdsprachenunterricht etablierte Modelle, aber auch selbst entwickelte Verfahren wie die Hilfe-Helfer-Karten zum Einsatz. Schüler werden selbst in die Verantwortung gebracht zu helfen, Feedback zu geben, sich Hilfe zu holen oder sich auszutauschen. Dies ermöglicht eine Differenzierung und das direkte Eingehen auf einen heterogenen Lernfortschritt ohne die Anfertigung von unzähligen Zusatzmaterialien. Dabei sollte man als Lehrender keine „Angst“ vor der Selbstverantwortung der Schüler haben – auch wenn sie manchmal zwangsläufig zu einer gewissen Unruhe führt. Diese gehört aber, sofern sie einer produktiven Mitarbeit geschuldet ist, einfach dazu.

...AUTHENTISCH UND AKTUELL, weil sich in diesem Heft Problemstellungen aus dem gemeinsamen Musizieren ergeben und sich Inhalte an Gegenständen aus der Popmusik orientieren – vor dem Hintergrund einer möglichst gegebenen lebensweltlichen Relevanz für die Schüler. So soll es direkt erfahrbar werden, welchen Nutzen die zu erwerbenden Zielkompetenzen für die Schüler haben.

10

FORMTEILE

„Ich kann Formteile in Popsongs erkennen und beschreiben.“

Stunde 1 und 2: Mit verschiedenen Bodypercussion-Patterns und einem Klassenmusizieren zu Lenkas „Everything At Once“ stellen Sie gemeinsam mit den Schülern die Unterschiede zwischen den einzelnen Teilen eines Songs heraus. Ein interaktives Spiel führt sie dann zu den wichtigen Formteilbezeichnungen wie Strophe, Refrain und Bridge.

20

DAS MOTIV

„Ich kann musikalische Motive erkennen, beschreiben und nutzen, um Melodieverläufe zu erarbeiten.“

Stunde 3 und 4: Ein Eckenraten mit berühmten Motiven schafft einen spielerischen Einstieg in diese Unterrichtseinheit. Beim praktischen Musizieren wird die Sinnhaftigkeit einer Einteilung der Melodie in einzelne Motive für die Schüler erfahrbar. Hier kommen viele abwechslungsreiche und kommunikative Lernmethoden zum Einsatz.

34

MUSIKALISCHE PERIODE

„Ich kann den Aufbau einer musikalischen Periode erkennen und beschreiben.“

Stunde 5 und 6: An den Songs „Shallow“ und „He’s A Pirate“ erarbeiten Sie mit den Schülern die musikalische Periode als Bauprinzip mit Vorder- und Nachsatz. Phasen mit Bodypercussion, Musizieren mit Boomwhackers, Singen und die Arbeit mit Analysekarten machen diese Unterrichtseinheit zu einem nachhaltigen Lernerlebnis.

50

SONGWRITING & SONGPRODUCING

„Ich kann einen einfachen Song selbst schreiben und aufnehmen.“

Stunde 7 und 8: Schritt für Schritt zum eigenen Song – diese Projekteinheit macht es möglich. Mithilfe von Handouts zur Aufnahmetechnik, Tipps zum Songtexten und vielen weiteren Materialien wenden die Schüler nun alles an, was sie bisher gelernt haben. Innerhalb ihrer Gruppe werden sie selbst zu Musical Director, Producer & Co.

61

METHODEN

66

HÖRBEISPIELE

„Ich kann Formteile in Popsongs erkennen und beschreiben.“

Durch den Wechsel zwischen verschiedenen Rhythmen zu bestimmten Songteilen lernen die Schüler zunächst auf eine intuitive Art und Weise, Formteile zu unterscheiden. Anschließend folgt eine Analyse und die Schülerinnen und Schüler versehen die Formteile mit den jeweiligen Fachbegriffen (Strophe oder Refrain bzw. Chorus). Diese sind ihnen mit Sicherheit zum Teil im Voraus bereits bekannt, jedoch vermutlich noch nicht näher in einen strukturierten Zusammenhang gebracht worden. Die Bewegungsspiele dienen zur Identifikation von Formteilen, während Erarbeitung und Vertiefung die Fähigkeit festigen, Formteile

benennen und zuordnen zu können. Die Arbeit mit den Form- und Definitionskarten erlaubt dabei auch eine Differenzierung, weil Sie Schülern unterschiedlicher Leistungsniveaus die gleichen Formkarten zuteilen können und die Schüler zur gegenseitigen Unterstützung führen.

VORWISSEN

- Was ist eine Strophe?
- Was ist ein Refrain?

WARM-UP: BODYPERCUSSION

(5 MIN)

- verschiedene Bodypercussion-Rhythmen im Call-and-Response ggf. zum Beat musizieren **H01** **M1**
- zum Ende des Warm-ups Rhythmus A und B etablieren und auf ein bestimmtes Zeichen (z. B. Hände heben, Einzählen, Zunicken) zwischen den beiden Teilen hin- und herwechseln **H02** **H03** **L1**
- kurz auf Visualisierung eingehen

EINSTIEG: RHYTHMEN ZU FORMTEILEN

(20 MIN)

- Songtext projizieren **S1**
- Songtext durch rhythmisches Vor- und Nachsprechen einüben
- Melodie mit Klavier-/Gitarrenbegleitung oder Playback einstudieren **H05** **L2**
- 3 Gruppen einteilen: Rhythmus (A), Rhythmus (B) und Gesang
- Rhythmusgruppen musizieren auf Zeichen zur Strophe Rhythmus (A) und zum Refrain Rhythmus (B) (optional: Rhythmus und Gesang verbinden) **H04**

ERARBEITUNG: FORMTEILE UNTERSCHIEDEN

(20 MIN)

Wann wurde im Songverlauf zwischen den beiden Rhythmen gewechselt? Beschreibt, wie sich die beiden Teile musikalisch unterscheiden.
Lenken: Erkennen des Zusammenhangs zwischen dem Wechsel der Rhythmen und dem Wechsel zwischen Strophe und Refrain

- Die Begriffe STROPHE und REFRAIN an die Tafel schreiben

Welche weiteren Formteile außer Strophe und Refrain kennt ihr?
Sammeln

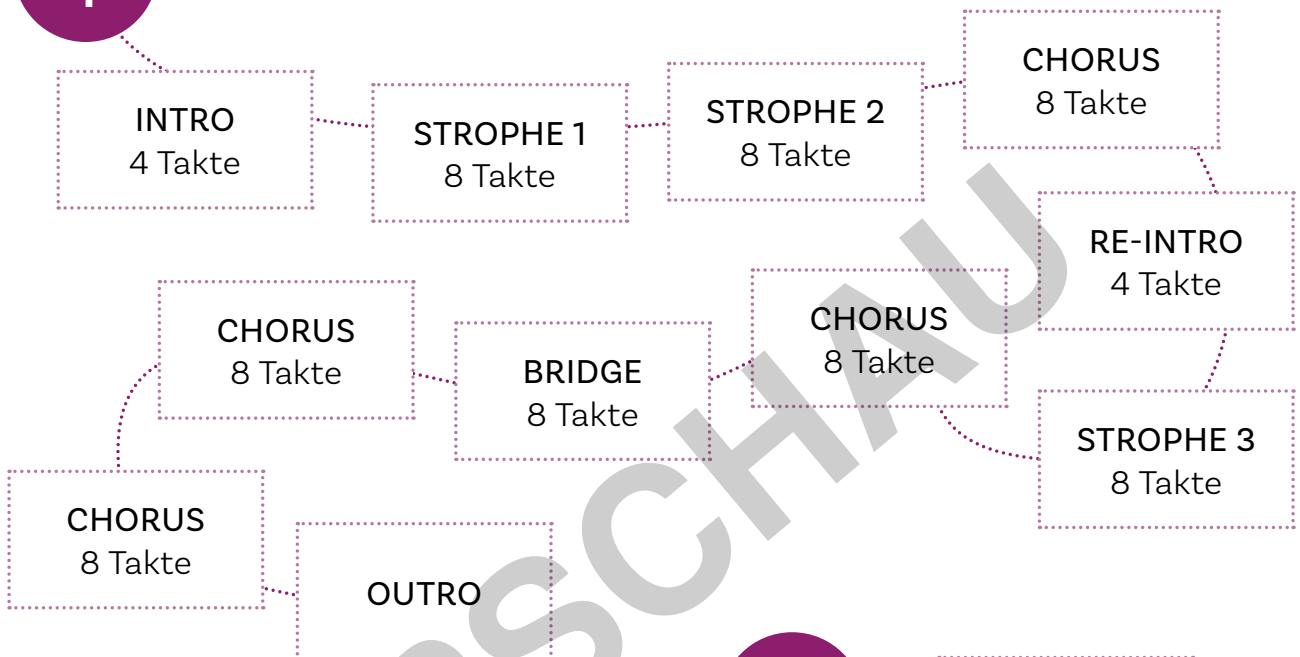
- Zielkompetenz als Überschrift über die Wortsammlung schreiben und den verbleibenden Stundenverlauf skizzieren

Wozu könnte die Zielkompetenz hilfreich sein?
Lenken: Formteile unterscheiden zu können hilft beim eigenen Musizieren (Verweis auf das Warm-up zu Beginn), Erkennen des Aufbaus von Popsongs, die SuS selbst hören

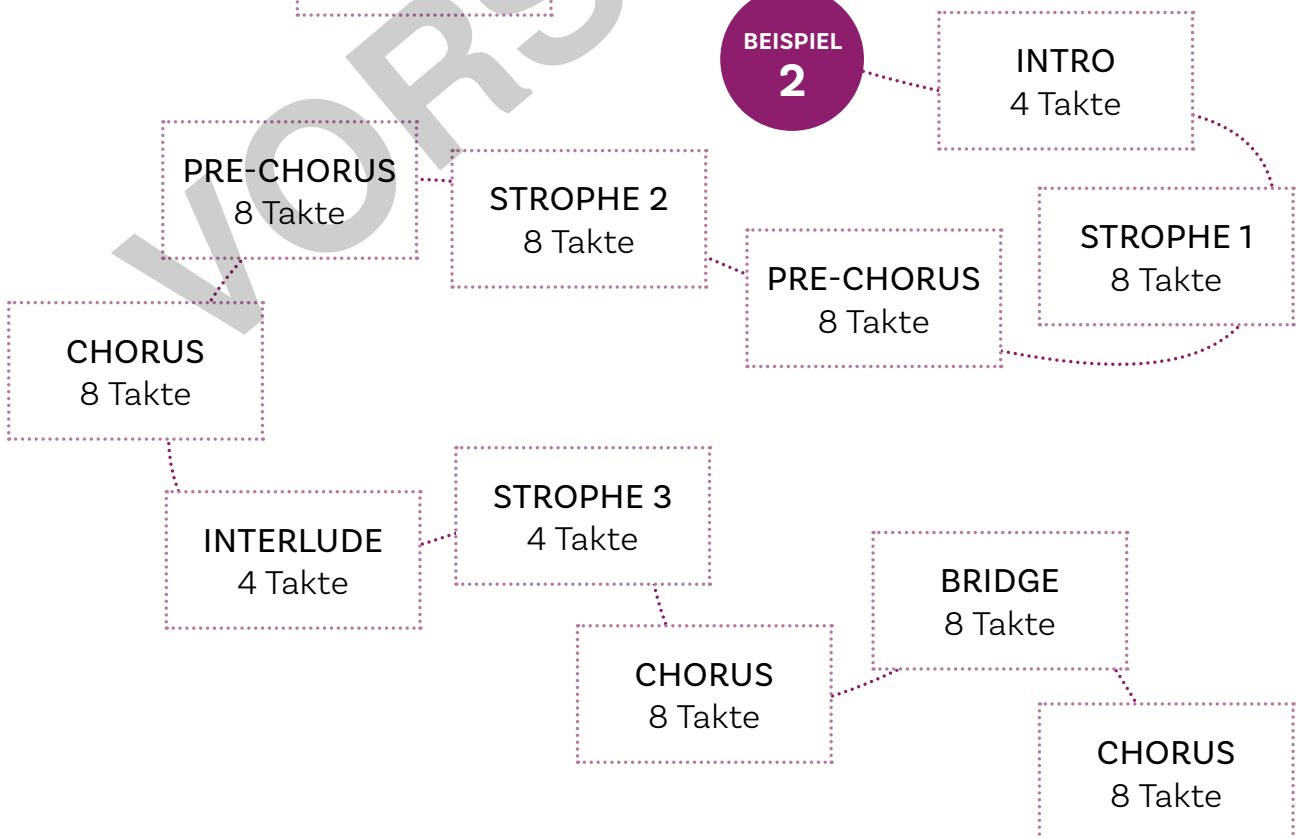
TYPISCHE SONGABLÄUFE

Schreibe den Ablauf eines Songs heraus, den du gerne hörst. Stelle den Ablauf des Songs in der nächsten Unterrichtsstunde vor. Bitte bringe hierfür den Song (als Mp3, auf dem Handy, YouTube-Link o. ä.) mit. Die abgedruckten Beispiele helfen dir dabei.

BEISPIEL 1



BEISPIEL 2



01	Beispielrhythmen Call-and-Response	U: traditionell I: David Mautz Q: Lugert Verlag	01:23
02	Bodypercussion-Rhythmus A	U: traditionell I: David Mautz Q: Lugert Verlag	00:28
03	Bodypercussion-Rhythmus B	U: traditionell I: David Mautz Q: Lugert Verlag	00:29
04	Everything At Once	U: Lenka I: Lenka Q: Epic Records	02:37
05	Everything At Once (Playback, e-Moll)	U: Lenka I: Joachim Schlüter Q: Epic Records	02:38
06	Eckenraten Motiv 1 (Hänschen klein)	U: traditionell I: David Mautz Q: Lugert Verlag	00:05
07	Eckenraten Motiv 2 (5. Sinfonie)	U: L. v. Beethoven I: David Mautz Q: Lugert Verlag	00:04
08	Eckenraten Motiv 3 (Kuckuck)	U: traditionell I: David Mautz Q: Lugert Verlag	00:05
09	Eckenraten Motiv 4 (Seven Nation Army)	U: J. A. White I: David Mautz Q: Lugert Verlag	00:05
10	Eckenraten Motiv 5 (Shape Of You)	U: E. Sheeran, S. McCutcheon, J. McDaid, T. Cottle, K. Burruss, K. Briggs I: David Mautz Q: Lugert Verlag	00:04
11	Eckenraten Motiv 6 (Alle meine Entchen)	U: traditionell I: David Mautz Q: Lugert Verlag	00:04
12	Eckenraten Motiv 7 (O Tannenbaum)	U: traditionell I: David Mautz Q: Lugert Verlag	00:05
13	Eckenraten Motiv 8 (Alle Vöglein)	U: E. Richter I: David Mautz Q: Lugert Verlag	00:05
14	Auflösung Motiv 1 (Hänschen klein)	U: traditionell I: David Mautz Q: Lugert Verlag	00:11
15	Auflösung Motiv 2 (5. Sinfonie)	U: L. v. Beethoven I: David Mautz Q: Lugert Verlag	00:07
16	Auflösung Motiv 3 (Kuckuck)	U: traditionell I: David Mautz Q: Lugert Verlag	00:06
17	Auflösung Motiv 4 (Seven Nation Army)	U: J. A. White I: David Mautz Q: Lugert Verlag	00:10
18	Auflösung Motiv 5 (Shape Of You)	U: E. Sheeran, S. McCutcheon, J. McDaid, T. Cottle, K. Burruss, K. Briggs I: David Mautz Q: Lugert Verlag	00:12
19	Auflösung Motiv 6 (Alle meine Entchen)	U: traditionell I: David Mautz Q: Lugert Verlag	00:13
20	Auflösung Motiv 7 (O Tannenbaum)	U: traditionell I: David Mautz Q: Lugert Verlag	00:10
21	Auflösung Motiv 8 (Alle Vöglein)	U: E. Richter I: David Mautz Q: Lugert Verlag	00:09
22	Gesangsübungen	U: David Mautz I: David Mautz Q: Lugert Verlag	01:14
23	On And On	U: David Mautz I: David Mautz Q: Lugert Verlag	00:52
24	On And On (Playback)	U: David Mautz I: David Mautz Q: Lugert Verlag	00:52
25	Shake It Off	U: Shellback, M. Max, T. A. Swift I: Taylor Swift Q: Big Machine Records	03:37
26	Bodypercussion	U: traditionell I: David Mautz Q: Lugert Verlag	00:16
27	He's A Pirate	U: K. Badelt, G. P. Zanello, H. F. Zimmer I: Original Disney Soundtrack Q: Disney Records (Europe)	01:27
28	Shallow	U: S. Germanotta, M. Ronson, A. Rossomando, A. Wyatt I: Lady Gaga, Bradley Cooper Q: Interscope Records	03:36

Musikalische Strukturen & Formen

MAL Anders

Songteile, Motive, die musikalische Periode – hier sind diese Themen endlich spannend und schülernah mit Popmusik aufbereitet!

An **Musikalischen Strukturen & Formen** kommen Sie als Musiklehrer nicht vorbei. Dennoch gestaltet sich der Unterricht gerade hier oft besonders zäh und die Lernerfolge bleiben bei vielen Schülern aus.

Der Autor dieses Heftes zeigt, wie Sie mit Popmusik diese Lehrplanthemen modern unterrichten. Mit transparent vorgestellten Unterrichtszielen, viel Musikpraxis und neuen Methoden nehmen Sie jeden Schüler mit. Dabei erschließen sich die Schüler alle abstrakten Inhalte immer aus der musikalischen Praxis heraus.

In diesem Heft finden Sie alle Materialien für 10 Unterrichtsstunden: Um Ihnen die Unterrichtsvorbereitung möglichst einfach zu machen, sind zu allen vier Kapiteln eine Stundenmatrix, Lehrermaterial und Schülermaterial fertig für den Praxiseinsatz vorbereitet. Von der Zielkompetenz über das nötige Vorwissen bis hin zur detaillierten Unterrichtsvorbereitung erfahren Sie in der Einleitung zu jedem Kapitel alles, was Sie wissen müssen, um direkt loszulegen. Als Praxisbonus stehen viele Arbeitsblätter auch veränderbar als Word-Datei zum Download bereit.



netzwerk
lernen

zur Vollversion